

Ostsee

Stralsund

Koszalin

Swinoujscie

Transnationale Konzeption zur raumordnerischen Hochwasservorsorge im Einzugsgebiet der Oder

Interreg II C Projekt – Ergebnis 2001

Szczecin

Drawa

Gwyda

Noteć

Bydgosz

Warta

Berlin

ODERREGIO



INTERREG IIC

Die „Transnationale Konzeption zur raumordnerischen Hochwasservorsorge im Einzugsgebiet der Oder – ODERREGIO“ ist ein Projekt im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative Interreg IIC der Europäischen Kommission zur Förderung der transnationalen Zusammenarbeit in der Raumordnung.

Das Vorhaben ist eine der Initiativen zum Aufbau eines Kooperationsprozesses in der Raumordnung sowie zur Entwicklung von Strategien zum vorsorgenden Hochwasserschutz zwischen Deutschland, der Republik Polen und der Tschechischen Republik. Das Projekt mit einem Gesamtvolumen von 230 Tsd. EURO hat im Dezember 1999 begonnen und endet im Juni 2001.

PROJEKTZIELE & HANDLUNGSRaum

Innerhalb des Projektes „ODERREGIO“ werden Methoden und Handlungsschwerpunkte zur raumordnerischen Hochwasservorsorge für das gesamte Einzugsgebiet der Oder erarbeitet und in einer projektbegleitenden Arbeitsgruppe transnational abgestimmt. Gemeinsam wurde hierzu eine Problem- und Gefährdungseinschätzung auf Basis raumbezogener und wasserwirtschaftlicher Rahmenbedingungen in den einzelnen Teileinzugsgebieten der Oder (ohne Teileinzugsgebiet Warta) erarbeitet und eine Beurteilung der Abflussverhältnisse im Hinblick auf Hochwasserschutzsysteme und Anforderungen an die Raumordnung vorgenommen.

Der Projektraum umfasst das gesamte Einzugsgebiet der Oder (118.861 km²). Der überwiegende Teil des Einzugsgebietes (89%) liegt in Polen, dort sind insgesamt 5 Wojewodschaften betroffen. Fünf bzw. sechs Prozent des Einzugsgebietes entfallen auf Deutschland (Länder Brandenburg und Sachsen) und auf die Tschechische Republik.

PARTNER

Projektpartner für Deutschland sind die Gemeinsame Landesplanungsabteilung der Länder Berlin und Brandenburg als Koordinator und das Sächsische Staatsministerium des Innern sowie die für die Raumordnung zuständigen Vertreter Polens und Tschechiens. An der Abstimmung beteiligt waren Vertreter der Regionalen Wasserwirtschaftsverwaltungen (RZGW) und der für Raumordnung zuständigen Bereiche der betroffenen Wojewodschaften in Polen sowie die Abteilung Gewässerschutz und Wasserwirtschaft des brandenburgischen Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Raumordnung und das Landesumweltamt Brandenburg.

BESTANDSAUFNAHME

Für das gesamte Einzugsgebiet der Oder wurde eine digitale Kartengrundlage erarbeitet, die nunmehr allen beteiligten Ländern als gemeinsame Arbeitsgrundlage zur Verfügung steht. Zur Eingrenzung der überflutungsgefährdeten Gebiete wurde in einer ersten Näherung die Fläche der geomorphologischen Oder-Aue genutzt und im Ergebnis potenzielle Überflutungsflächen von insgesamt 6678 km² ermittelt. Auf der Grundlage von realen Nutzungsdaten (CORINE-



LAND-COVER Daten) wurden zusammengefasste Nutzungskategorien (Siedlungsflächen, Industrieflächen, Infrastrukturen, landwirtschaftliche Flächen, Wald und naturnahe Flächen) bestimmt. Aus der Verschneidung dieser Kategorien mit den potenziellen Überflutungsflächen konnte das Hochwassergefährdungspotenzial abgeschätzt werden. Danach wurden über 30 Städte als besondere Gefährdungsschwerpunkte (Hot Spots) entlang der Oder und ihrer Zuflüsse identifiziert.

WIRKUNGSANALYSE

Ausgehend von sechs definierten Handlungsfeldern werden für den vorsorgenden Hochwasserschutz die jeweils relevanten Maßnahmen beschrieben. Diese

Handlungsfelder und die zugeordneten Maßnahmen werden im Hinblick auf ihr Umsetzungspotenzial und ihre Wirkungen analysiert und bewertet. Der Planungsraum wird dazu in neun Handlungsräume untergliedert. Die Abgrenzung erfolgt in Teilräumen mit relativ homogenen Problemlagen und dadurch auch ähnlichen Handlungsmöglichkeiten. Die zentralen Ergebnisse der Analyse sind in der Kartenabbildung 9 dargestellt.

WIRKSAMKEITSBEWERTUNG

Die Wirksamkeit von Maßnahmen ist abhängig vom betrachteten Hochwasserereignis. Hier wird von mittleren bis extremen Ereignissen, ähnlich dem Hochwasser 1997, ausgegangen. Bei der Bewertung der Wirksamkeit von Maßnahmen wurden auch die positiven und negativen Wirkungen auf die Unterlieger betrachtet. Im Ergebnis werden die raumordnerischen und wasserwirtschaftlichen Handlungsfelder differenziert nach Handlungsräumen beschrieben.

Vorgeschlagen werden:

- ▶ technische Maßnahmen wie Speicherbau oder Errichtung gesteuerter Polder,
- ▶ die Schaffung weiterer Retentionsräume im Zusammenhang mit Rückverlegung von Deichen,
- ▶ der Wiederanschluß von Altarmen und Auen,
- ▶ die Verlagerung bzw. Planungsvorsorge bei hochwasserempfindlichen Nutzungen sowie
- ▶ eine Verbesserung der Hochwassermeldesysteme und der Verhaltensvorsorge.

Diese Ergebnisse sind ein wichtiger Beitrag für die Beratungen der „Stettiner Initiative“ sowie für die Arbeiten zum „Aktionsprogramm Hochwasser“ der Internationalen Kommission zum Schutz der Oder (IKSO) und damit zu einem erfolgreichen trinational abgestimmten und integrierten Handeln zur Hochwasservorsorge im Einzugsgebiet der Oder.

HANDLUNGSFELDER UND MASSNAHMEN DES VORSORGENDEN HOCHWASSERSCHUTZES

Handlungsfelder	Maßnahmen
1. Rückhalt von Niederschlagswasser in der Fläche (Flächenrückhalt)	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Regenwasserbewirtschaftung in Siedlungsgebieten ▶ Begrenzung der Versiegelung ▶ abflussreduzierende Landnutzung und Landbewirtschaftung ▶ abflussreduzierende Waldbewirtschaftung ▶ Renaturierung von Bächen und Gräben
2. Rückhalt durch technischen Hochwasserschutz	Bau und Bewirtschaftung von: <ul style="list-style-type: none"> ▶ Talsperren ▶ Rückhaltebecken
3. Erhalt und Sicherung vorhandener Retentionsräume	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Freihaltung vorhandener Überschwemmungsbereiche ▶ Freihaltung vorhandener Polder
4. Schaffung und Erweiterung von Retentionsräumen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Deichrückverlegung ▶ Poldereinrichtung ▶ Renaturierung großer Gewässer ▶ Freimachung von Auen ▶ Vertiefung von Retentionsflächen
5. (Objekt-)Schutz durch technischen Hochwasserschutz	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Deiche und Dämme ▶ Deicherhöhung ▶ Hochwasserschutzmauern ▶ Verbesserung der Abflussverhältnisse ▶ Umflutkanäle
6. Minimierung des Schadenspotenzials	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Flächenvorsorge (Steuerung empfindlicher Raumnutzung) ▶ Bauvorsorge ▶ Verhaltensvorsorge (Hochwasservorhersage, -warnung, Öffentlichkeitsinformation, Schaffung von Problembewusstsein, Katastrophenschutz)

LEGENDE

	Staatsgrenze
	Planungsraum
	Einzugsgebiet Oder- Stettiner Haff
	Einzugsgebietsgrenze Oder- Warta
	Seen
	Oder
	Nebenflüsse
	Einzugsgebiet von Nebenflüssen mit höherem Gefälle, Überflutungsgefahr
	Siedlungsfläche
	Industrieflächen
	Infrastruktur
	Landwirtschaftliche Flächen
	Wald
	Naturnahe Flächen
WIRKSAMKEIT – POTENZIALE	
	gering
	durchschnittlich
	hoch
	Handlungsraum

AUSBLICK

Die vorliegende „Konzeption zur Hochwasservorsorge“ ist ein erster Schritt für die Erarbeitung eines Handlungsprogramms zum vorsorgenden Hochwasserschutz im Einzugsgebiet der Oder.

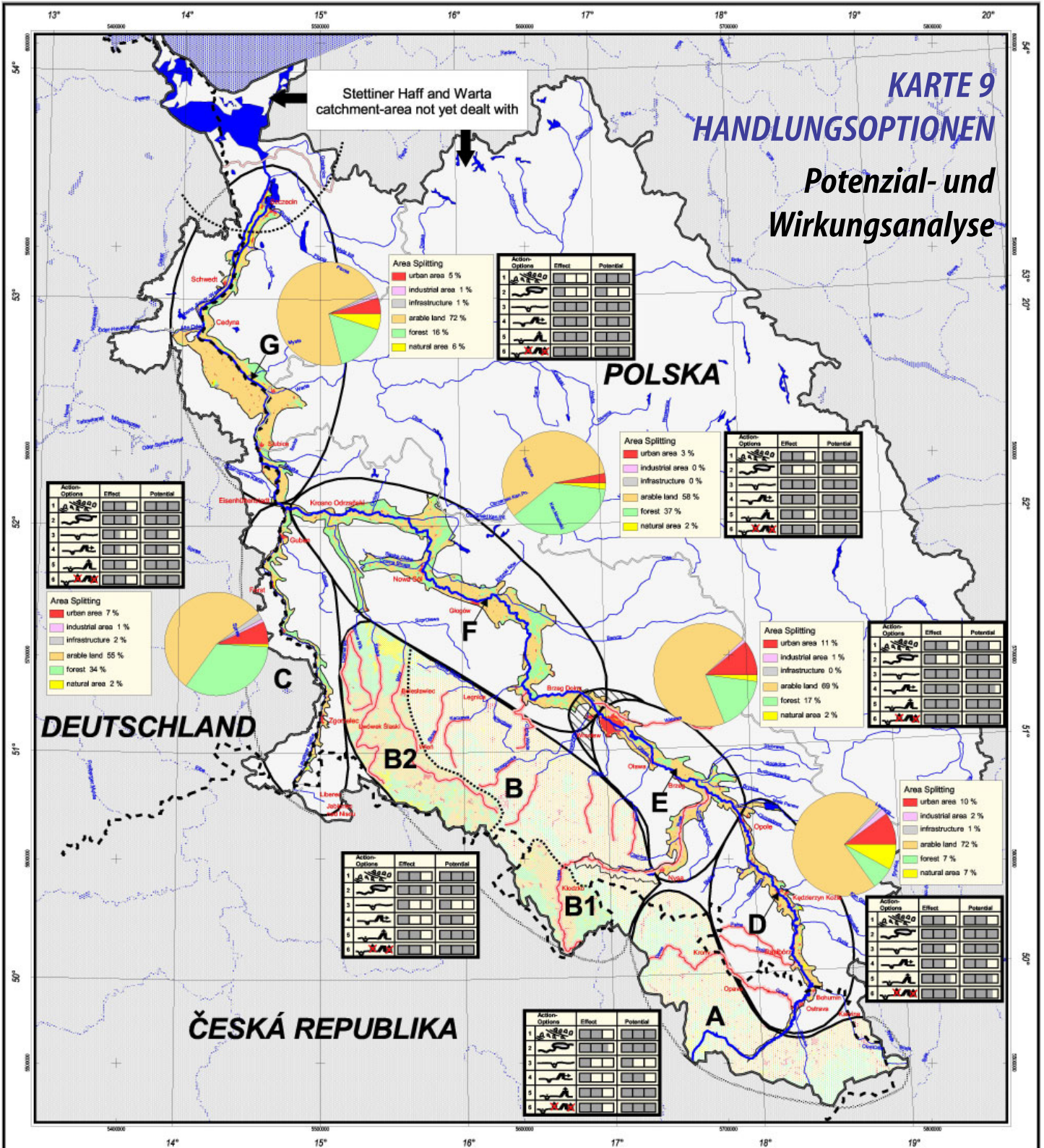
In diesem Handlungsprogramm werden konkrete Maßnahmen festgelegt. Die definierten Maßnahmen sind durch nationale oder transnationale Aktivitäten zu realisieren.

Für die Fortsetzung des begonnenen transnationalen und fachübergreifenden Diskurses ist die vorhandene fachliche und politische Basis, vor allem auch auf den regionalen Ebenen, weiter zu entwickeln.

Ziele künftiger Arbeit sollte u.a. sein:

- ▶ eine regionale Konkretisierung von Hochwasserschutzmaßnahmen und deren Umsetzung zu realisieren;

- ▶ Konflikt zu anderen Raumnutzungen, z.B. zu Verkehrswegen oder Siedlungsvorhaben zu minimieren;
- ▶ Schutzbedürftigkeit / -würdigkeit (für Raumtypen) zu ermitteln;
- ▶ Wechselwirkungen zwischen Hochwasserschutz, räumlichen Entwicklungskonzepten und den Vorstellungen der Fachplanungen im Sinne einer nachhaltigen regionalen Entwicklung zu harmonisieren.



BESTANDS- UND ANALYSEKARTEN



KARTE 1 – Planungsraum

**KARTE 2 – Verwaltungsgrenzen
im Handlungsraum**

**KARTE 3 – Flächennutzung
im Einzugsgebiet der Oder**



**KARTE 4 – Potenziell überflutungsgefährdete
Flächen**

**KARTE 5 – Potenziell überflutungsgefährdete
Räume „Hot Spots“ an der Oder**



**KARTE 6 – Hochwasserschutzbauwerke im
Einzugsgebiet der Oder**

KARTE 7 – Schiffbarkeit der Oder

**KARTE 8 – Hochwassermeldesystem
an der Oder**

BERICHTSINHALTE

- 1 Hochwasserschutz an der Oder**
- 2 Das Projekt OderRegio**
 - 2.1 Projektziel
 - 2.2 Projektansatz
- 3 Die Ausgangslage**
 - 3.1 Hydrologische und wasserwirtschaftliche Rahmenbedingungen
 - 3.2 Raumnutzung
 - 3.3 Erkennbare Planungsabsichten, Strategien und Ziele
- 4 Raumordnerische Aufgaben**
 - 4.1 Raumordnung in der Bundesrepublik Deutschland, der Republik Polen und der Tschechischen Republik
 - 4.2 Internationale Raumordnungspolitik und Aufbau transnationaler Strukturen
- 5 Analyse und Bewertung**
 - 5.1 Handlungsfelder
 - 5.2 Grundsätzliche Wirksamkeitsanalyse von Maßnahmen
 - 5.4 Abgrenzung von Handlungsräumen
 - 5.5 Beschreibung der Handlungsräume
 - 5.6 Analyse der Hochwassergefährdung
 - 5.7 Analyse der Potenziale und Wirksamkeiten möglicher Maßnahmen
- 6 Transnationale Konzeption**
 - 6.1 Grundsätze und Ziele
 - 6.2 Empfehlungen für Handlungsmöglichkeiten
- 7 Weiterer Handlungsbedarf**
- 8 Ausblick**
- 9 Literatur**
- 10 Anhang**

BEARBEITUNG

II INFRASTRUKTUR & UMWELT
Professor Böhm und Partner

Dr.-Ing. Jürgen Neumüller
Kurfürstenstraße 15, D 14467 Potsdam
Tel.: (+49/331) 279-1173, Fax: (+49/331) 279-111,
Mail@iu-info.de

Fachgebiet Umwelt- und Raumplanung
Institut WAR, TU Darmstadt

RUIZ RODRIGUEZ + ZEISLER
INGENIEURGEMEINSCHAFT FÜR
WASSERBAU UND WASSERWIRTSCHAFT

KOOPERATIONSPARTNER

Polen

Kancelaria Prezesa Rady Ministrów, **Prof. Janusz Zaleski**
Koordynator Programu Odra 2006, Pl. Powstancow Warszawy 1, PL 50-951 Wrocław
Tel.: (+48/71) 3430633, Fax: (+48/71) 3406152, Janusz.Zaleski@uwij.wroc.pl

Tschechische Republik

Ministertvo pro místní rozvoj (MMR) CR, **Dipl.-Ing. Karel Havlicek**
Staroměstské náměstí 6, CR 110 15 Praha 1
Tel.: (+42/02) 2486-2310, Fax: (+42/02) 537942, Havkar@mmr.cz

Deutschland

Gemeinsame Landesplanungsabteilung der Länder Berlin und Brandenburg,
Klaus Ermer, Jürgen Theuer, Lindenstraße 34a, D-14467 Potsdam
Tel.: (+49/331) 866-7670, bzw. -7691, Fax: (+49/331) 866-7627,
Juergen.Theuer@gl.brandenburg.de

Sächsisches Staatsministerium des Innern,
Abteilung Landesentwicklung, **Dr. Karl-Heinz Arnold**
Wilhelm-Buck-Straße 2, D-01097 Dresden
Tel.: (+49/351) 564-3721 bzw. -3709, Fax: (+49/351) 564-2100,
Karl-Heinz.Arnold@smi.sachsen.de